

Auslöser und Kontext des KGVs in Gipf-Oberfrick, Möglichkeiten und Massnahmen fürs Mobilitätsmanagement

Warum stehe ich hier?

- Jos Bovens: Gemeinderat Gipf-Oberfrick
 - Ressorts: Raumplanung
 - Erschliessungen
 - Hochbau
 - Energie
 - Vize-Ammann Georg Schmid: Ressort Verkehr
Vorsitz KGV

Ablauf

3

KGV in Gipf-Oberfrick:

- eine ländliche Gemeinde
- Ausgangslage und Auslöser
- Der KGV im Kontext anderer Planungen
- Möglichkeiten fürs Handeln
- Massnahmen fürs Mobilitätsmanagement

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Eine kurze Vorstellung

4

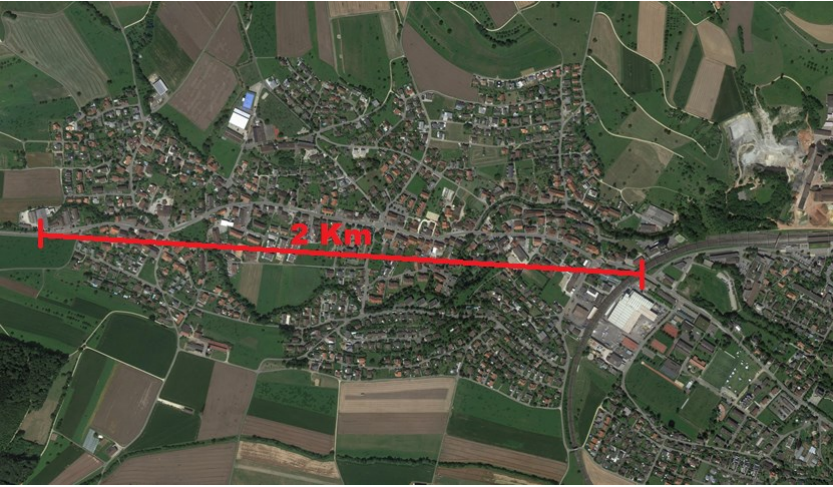


Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017



Ein Strassendorf

5

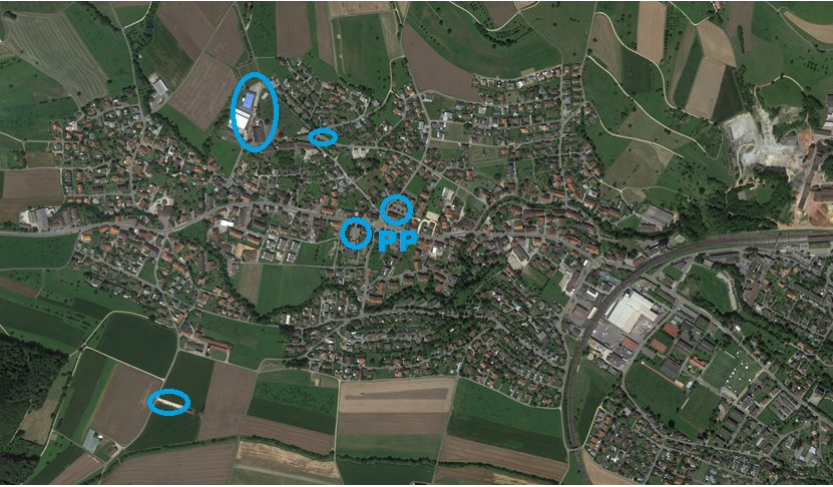


Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017



öffentliche Parkplätze

6



Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Öffentlicher Verkehr

7



Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Zahlen

8

- ± 3'500 Einwohner
- 4/5 der 1'540 Erwerbstätigen pendeln
- Einwohner : Fahrzeuge = 3 : 2
- Durchschnittlicher Tagesverkehr:
 - Eingang Dorf – 5'792
 - Grenze mit Frick – 10'898
- ± 20 signalisierte öffentliche Fusswege

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

KGV Gipf-Oberfrick: wieso?

9

- Keine Pflicht – auf freiwilliger Basis!
- Nutzen fürs Handeln der Behörden
 - effektive Unterstützung
 - klare Vorteile
- Auslöser + Kontext → Erkenntnis

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Auslöser

10

- Tempo 30
- Anschluss an Bahnhof Frick
- Ergebnisse Bevölkerungsumfrage
- Revision Nutzungsplanung + BNO

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

chronologischer Kontext

11

- 'Norderschliessung' Bahnhof Frick
+ nördliches Gemeindegebiet (Erschliessungen)
- Energiestadt-Label (Energie): sistiert in 2012
- Analyse + Masterplan Kernzone (Hochbau)
- Vorarbeiten für Revision Nutzungsplanung + Bau- und Nutzungsordnung (Raumplanung)

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

'Norderschliessung'

12

- Rückwärtige Erschliessung Bahnhof Frick
 - ▣ **sichere, direkte + attraktive Anbindung für Fussgänger + Velofahrer (G-O)**
 - ▣ ↓ Durchgangsverkehr Bahnhofplatz (Frick)
- Erschliessung nördliches Gemeindegebiet
 - ▣ inkl. Verbesserung verschiedener Verkehrsknoten
- Hochwasserschutz Bruggbach
 - ▣ neue Brücke (↑ Durchlass) + ↑ Platz für Bach

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Energiestadt-Label

13

- Zertifizierungsprozess gestoppt:
 - Administrative Kosten ohne direkte konkrete Nutzen
- Mitgliedschaft im Trägerverein beibehalten
 - Energieregion 'Fricktal'
- weiter:
- Förderprogramm
- **Fusswegnetz: Instandhaltung + Erweiterung**

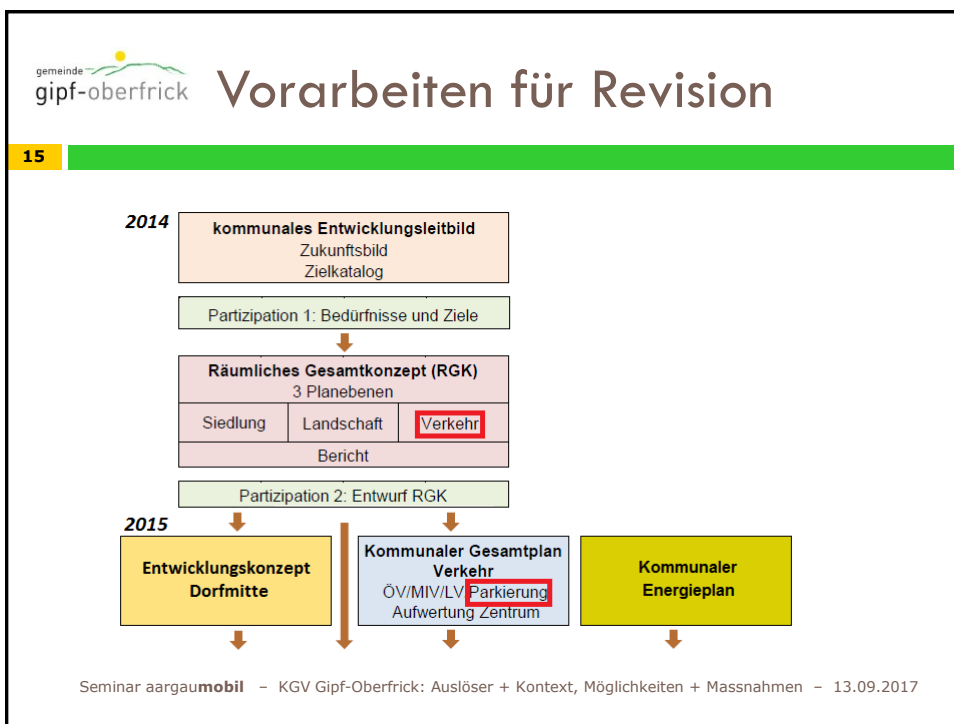
Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Analyse + Masterplan Kernzone

14

- Problem:
 - Erhöhter Druck auf Kernzone
 - Reagieren auf jedes Baugesuch individuell
 - Keine konkreten Vorgaben bezüglich Einpassung
- Struktur des Ortskerns erhalten → Masterplan:
Formuliert Massnahmen für Revision der
Nutzungsplanung + BNO
 - **Parkierung oberirdisch**
 - **Tiefgarageneinfahrten**

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

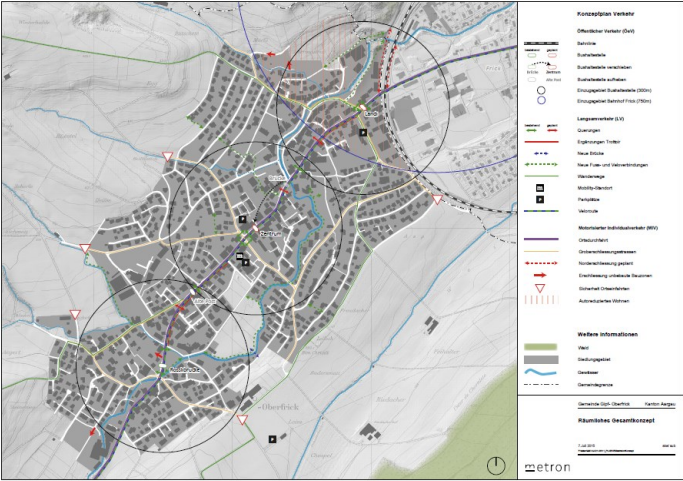


- gemeinde
gipf-oberfrick
- ## Vorarbeiten für Revision
- 16**
- 1. Phase: Kommunales Entwicklungsleitbild
 - ▣ Quartiere der kurzen Wege
 - ▣ Stärkung Langsamverkehr + ÖV
 - 2. Phase: Räumliches Gesamtkonzept (RGK):
 - ▣ Sicherheit für den Veloverkehr
 - ▣ Besserer Anschluss Bahnhof Frick
 - ▣ dichtes Fusswegnetz + neue Querungsmöglichkeiten
- Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017



RGK: Konzeptplan Verkehr

17



Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017



Vorarbeiten für Revision

18

1

3. Phase:

Entwicklungskonzept Dorfzentrum

Wettbewerb → Erkenntnisse für den Verkehr

Kommunaler Gesamtplan Verkehr

Kommunaler Energieplan

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Vorarbeiten für Revision

19

□ 3. Phase:

- Entwicklungskonzept Dorfzentrum
- **Kommunaler Gesamtplan Verkehr**
- Kommunaler Energieplan

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

KGV: SWOT-Analyse

20

- **Stärken** (Strengths)
- **Schwächen** (Weaknesses)
- **Chancen** (Opportunities)
- **Risiken** (Threats)

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

KGV: Fazit SWOT-Analyse

21

Schwächen

- Zugang zum Bahnhof Frick über Dammstrasse für Fuss- und Veloverkehr unattraktiv
- Netzlücken im Fusswegnetz (vor allem in den Hanglagen) führen zu Umwegen
- Aufgrund der Anzahl und Lage der Bushaltestellen entstehen zum Teil lange Zugangswege aus den Quartieren

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Hauptstossrichtungen KGV

22

- MIV vermeiden und verlagern auf ÖV + Langsamverkehr
- MIV direkt auf Landstrasse lenken (↓ Schleichverkehr)
- Sicherheit und Verträglichkeit erhöhen (Koexistenzprinzip)
- Öffentlicher (Verkehrs-) Raum gestalten

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Möglichkeiten

23

KGV = Prozess

□ Input

- Fragestellungen
- Konfliktsituationen

□ Output

- Handlungsoptionen klarer
- mögliche direkte Massnahmen konkreter

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Handlungsmöglichkeiten

24

□ Sondernutzungsplanungen

- Erschliessungen für den Langsamverkehr

□ Arealüberbauungen

- E-Mobilität
- Veloabstellmöglichkeiten

□ Bauvorhaben in der Kernzone

- Parkierung

□ Gelegenheiten erkennen

(bei Baugesuchen / bei Bedarf seitens Gemeinde)

- Gespräch suchen

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Teilplan Fussverkehr

25



Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Massnahmenblätter

26

B.2	Parkierung im Strassenraum		B.4	Mobilitätsmanagement	
Kurzbeschreibung	Lösen von Konflikten mit Dauerparkern auf öffentlichem Grund durch punktuelle Massnahmen (Parkverbote, Markieren von Parkfeldern)		Kurzbeschreibung	Die Gemeinde führt die bereits beschriebenen Massnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement fort. Im Rahmen einer Evaluierung mit der Fachstelle aargamobil prüft sie die Umsetzung von weiteren Massnahmen.	
Ausgangslage und Handlungsbedarf	In engen Kuchenzufahrten werden Autos dauerhaft oder vorübergehend auf öffentlichem Grund (Strassen) abgestellt. Eine Gebühr für dauerhaftes Parkieren im öffentlichen Strassenraum (z.B. Nachparkergebühr) wird nicht erhoben. Im Strassenraum abgestellte Fahrzeuge führen punktuell zu Konflikten mit durchfahrenden Fahrzeugen.		Ausgangslage und Handlungsbedarf	Mobilitätsmanagement als Instrument bzw. Ansatz zur Beeinflussung der Verkehrsmittelwahl hat zum Ziel, den Verkehr effizienter, umwelt- und sozialverträglicher und damit nachhaltiger zu gestalten. Massnahmen des Mobilitätsmanagements stellen eine Ergänzung zu den klassischen verkehrspolitischen Massnahmen dar.	
Ziele	– Vermeidung von Konflikten mit dauerparkenden Autos im öffentlichen Strassenraum – Faire Regelungen		Ziele	Die Gemeinde ist bereits heute mit Massnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement aktiv.	
Massnahmen	Bestehende Konflikte werden durch punktuelle Massnahmen wie z.B. Parkverbote oder das Markieren von einzelnen Parkfeldern gelöst. Die Einführung einer Gebühr für das Dauerparkieren zu einem späteren Zeitpunkt ist denkbar.			– Mobility Parkplatz beim Gemeinderplatz – Aktiver Dialog mit der Bevölkerung (Lunzligen, Besichtigungen) – Von der Gemeinde werden SBB-Tageskarten angeboten – Diverse Freizeitangebote zu Fuss oder mit dem Velo, welche auf der Website der Gemeinde beworben werden (z.B. Naberses Strassefest, Chiesewäg, Mountainbike, Nordic Walking und Joggingstrecken etc.)	
Vorgaben / nächste Schritte	– Identifizieren der Strassen mit Handlungsbedarf – Definieren der Massnahmen – Auflage allfälliger Signalisierungen (Parkverbot, Markierung von Parkfeldern) – Umsetzung der Massnahmen		Ziele	Die Gemeinde ist eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens befähigt.	
Zuständigkeit	Gemeinderat / GP-Öffentlich		Massnahmen	– Die Gemeinde bietet in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle aargamobil Informationen und Dienstleistungen rund um die Mobilität an. Dazu werden die bestehenden Angebote weitergeführt und eine Ergänzung erfolgt. – In Baugesuchen und Planungsverfahren wird Mobilitätsmanagement thematisiert	
Koordinierung (involvierte Stellen)	Bevölkerung		Vorgaben / nächste Schritte	– Definition der zuständigen Person – Kontaktaufnahme mit der kantonalen Fachstelle aargamobil – Inanspruchnahme einer Impulsberatung – Teilnahme an Seminaren und Vorveranstaltungen – Ergänzen des Neuzugriffes mit wichtigen Informationen rund ums Thema Mobilität	
Kosten (Investitionsaufwand)	offen		Zuständigkeit	Gemeinderat / GP-Öffentlich	
Zeithorizont	kurzfristig		Koordinierung (involvierte Stellen)	Kantonale Fachstelle aargamobil	
Wirksamkeitskontrolle	– Erheben von Dauerparkern auf öffentlichem Grund – Erfassen der Konflikte mit Dauerparkern Sollten sich die Konflikte verschärfen und laufend mehr Dauerparker auf öffentlichem Grund festgestellt werden, ist die systematische Abgrenzung für das Dauerparkieren auf öffentlichem Grund einzuführen.		Kosten (Investitionsaufwand)	– Kleiner laufender Koordinationsaufwand – Umsetzung Massnahmen: offen	
Abhängigkeit zu anderen Massnahmen	– A.1 Betrieb und Gestaltung von Gemeindestraszen		Zeithorizont	laufend	
Erläuterungen / Verweise / Grundlagen			Wirksamkeitskontrolle		
			Abhängigkeit zu anderen Massnahmen	– B.3 Vorgaben Parkplatzentsorgungspflicht	
			Erläuterungen / Verweise / Grundlagen	www.aargamobil.ch	

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Massnahmengruppe B

27

Parkierung MIV und Mobilitätsmanagement

□ B4 Mobilitätsmanagement

- ▣ Impulsberatung Fachstelle aargaumobil
- ▣ Mobilitätsmanagement thematisieren bei Baugesuchen + Planungsverfahren

□ B3 Vorgaben Parkplatzerstellungspflicht

- ▣ Vorschläge für BNO
 - Autofreie Nutzungen / autoreduziertes Wohnen
 - Parkierung in Kernzone (Masterplan)
 - Erstellung von Veloabstellplätzen bei MFH

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Massnahmengruppe B:

28

Parkierung MIV und Mobilitätsmanagement

□ B2 Parkierung im Strassenraum

- ▣ Punktuelle Massnahmen (Parkverbot / Parkfelder)
- ▣ Gebühr Dauerparkieren momentan nicht sinnvoll

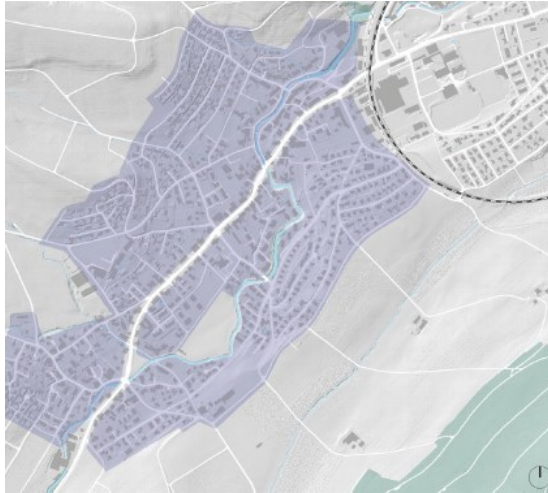
□ B1 Parkierung Zentrum

- ▣ Keine Parking-Garage (= Output Zentrumsentwicklung)
- ▣ Verschiebung / Anordnung / temporäre Lösungen
- ▣ Vorläufig keine Bewirtschaftung

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Massnahme: Tempo 30

29



Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Fazit:

30

- Ein KGV lohnt sich schon während der Erarbeitung
- ...auch für kleinere Gemeinden
- +
- ...auch für die Region: kann dienen als Instrument, um regionale Anliegen anzusprechen

Seminar aargaumobil – KGV Gipf-Oberfrick: Auslöser + Kontext, Möglichkeiten + Massnahmen – 13.09.2017

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!